

## Partizipative Massnahmen, Projekte und Organisationen

### Beispielprojekte

Chiapparini et al. (2020): Modelle der Partizipation armutsbetroffener und –gefährdeter Personen in der Armutsprävention und –bekämpfung. Beiträge zur Sozialen Sicherheit. Forschungsbericht Nr. 7/20. Bundesamt für Sozialversicherungen BSV.

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
<b>Modell 1: Partizipation an der (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Prozessen von öffentlichen und privaten Dienstleistungsorganisationen</b>							
1	1.1	Workshops " <i>Gemeinsam - Ensemble</i> " in der Sozialhilfe	In den Workshops "Gemeinsam - Ensemble" des Sozialdiensts Biel findet ein Austausch zwischen Sozialhilfebeziehenden und Fachpersonen der Sozialen Dienste statt, welcher die Verbesserung der Sozialhilfe bzw. die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zum Ziel hat (Pilot: Fünf Workshops à 3h).	<a href="https://www.dsi-ois.ch/wp-content/uploads/2019/09/Gemeinsam_Einladung_D.pdf">https://www.dsi-ois.ch/wp-content/uploads/2019/09/Gemeinsam_Einladung_D.pdf</a>	Schweiz (Biel)	Lokal	2018
2	1.1	Gruppen zur Erarbeitung eines departementalen Integrationsprogrammes ( <i>programme départementale d'insertion</i> )	Leistungsbeziehende beteiligen sich in Arbeitsgruppen, Ateliers und im Steuerungsausschuss im Hinblick auf die Erarbeitung/Neugestaltung des departementalen Integrationsprogrammes ( <i>programme départementale d'insertion</i> ).	<a href="https://www.finistere.fr/var/finistere/storage/original/application/b9cf08a7a14db10f8e31cefe505a5fc6.pdf">https://www.finistere.fr/var/finistere/storage/original/application/b9cf08a7a14db10f8e31cefe505a5fc6.pdf</a>	Frankreich (Finistère)	Lokal	2016

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
3	1.1	<i>Arbeitsgruppen von Langzeitbeziehenden der Sozialhilfe (Artias-Projekt)</i>	Das von Artias ( <i>Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale</i> ) ins Leben gerufene Projekt ermöglicht es 60 Langzeitbeziehenden der Sozialhilfe, in Gruppen ihre spezifischen Bedürfnisse zu definieren und Vorschläge zur Verbesserung ihrer Betreuung zu erarbeiten (Projekttitle: " <i>Mettre en œuvre la participation des bénéficiaires de longue durée de l'aide sociale à la définition de leurs besoins spécifiques et à l'amélioration de leur prise en charge</i> ").	–	Schweiz (Romandie)	Regional	2018 – 2019
4	1.2	<i>Équipes pluridisciplinaires resp. équipe consultative des groupes d'usagers du Revenu de solidarité active (RSA)</i>	Vertreterinnen und Vertreter von Bezüger/innen des <i>Revenu de solidarité active (RSA)</i> partizipieren in multidisziplinären Gruppen, die von Rechts wegen u.a. dann konsultiert werden müssen, wenn es um Entscheidungen von Organisationen der sozialen oder beruflichen Integration geht, von denen die Leistungsbeziehenden betroffen sind (z.B. Neuausrichtungen der Organisationen oder die Reduktion oder Aufhebung des RSA). Die Leistungsbeziehenden können Stellung beziehen, Vorschläge einbringen etc.	<a href="https://solidarites-sante.gouv.fr/IMG/pdf/2012_Brochure_RSA_DGCS-2.pdf">https://solidarites-sante.gouv.fr/IMG/pdf/2012_Brochure_RSA_DGCS-2.pdf</a> (S. 9, Anhang 4)  <i>Beispiel:</i> <a href="http://meurthe-et-moselle.fr/sites/default/files/Page%20Service/PDF/PTI_de_Meurthe-et-Moselle.pdf">http://meurthe-et-moselle.fr/sites/default/files/Page%20Service/PDF/PTI_de_Meurthe-et-Moselle.pdf</a>	Frankreich (div. Departemente)	Lokal	seit 2009
5	1.2	Kundenkonferenz der Sozialhilfe	Die Kundenkonferenz der Sozialhilfe hat u.a. zum Ziel, "häufige Problemlagen unabhängig vom Einzelfall aus verschiedenen Sichtweisen zu erörtern und Lösungen zu finden" (vgl. Webseite Kontaktstelle für Arbeitslose, <a href="http://www.kstbasel.ch">www.kstbasel.ch</a> ). Teilnehmende der Kundenkonferenz sind neben Vertreterinnen und Vertretern der Sozialhilfe und Sozialhilfebeziehenden Organisationen, welche die Interessen von Betroffenen vertreten (z.B. Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, Armutsbetroffene, Menschen mit Behinderungen) (Dubach et al., 2010, S. 190).	<a href="https://kstbasel.ch/kooperationspartner/">https://kstbasel.ch/kooperationspartner/</a>	Schweiz (Basel)	lokal	seit 2004

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
6	1.2	<i>Comité d'Usagers du Centre communal d'action sociale (CCAS) de Reims</i>	Beim <i>Comité d'Usagers du CCAS de Reims</i> handelt es sich um ein Partizipations- und Austauschgefäss, welches es den Nutzerinnen und Nutzern erlaubt, sich auszudrücken, ihre Sichtweise über die Funktionsweise des CCAS u.a. gegenüber gewählten Vertreter/innen und Mitarbeitenden von Institutionen der Stadt Reims aufzuzeigen, andere Personen anzuhören und gemeinsam über Vorschläge zu debattieren.	<a href="https://www.unccas.org/comite-des-usagers-du-ccas-de-reims#.XW49Z3dulaQ">https://www.unccas.org/comite-des-usagers-du-ccas-de-reims#.XW49Z3dulaQ</a>	Frankreich (Reims)	Lokal	seit 2012
7	1.2	<i>Conseils de vie sociale (CVS)</i> in sozial- und sozialmedizinischen Einrichtungen	Sozial- und sozialmedizinische Einrichtungen in Frankreich, welche kontinuierliche Beherbergung oder Tagesbetreuung für Klient/innen über 11 Jahren anbieten, sind verpflichtet, sog. <i>Conseils de vie sociale (CVS)</i> (Konsultationsgremien) einzurichten. Ziel ist der Austausch zu Fragen, die das Funktionieren der jeweiligen Einrichtung betreffen.	<a href="https://metiers.action-sociale.org/pratiques/conseil-vie-sociale">https://metiers.action-sociale.org/pratiques/conseil-vie-sociale</a>	Frankreich	National	seit 2005
8	1.2	Ateliers im Restaurant <i>social Leperdit</i>	Das sog. <i>Restaurant social Leperdit</i> (geführt durch ein Sozialzentrum) bietet nicht nur Mahlzeiten und Unterstützung für sozial benachteiligte Menschen, sondern auch partizipative Ateliers zu verschiedenen Themen, die das Funktionieren und die Abläufe im <i>Leperdit</i> betreffen. Die Ateliers werden durch eine/n Nutzende/n der Einrichtung organisiert und geleitet und durch eine/n Animator/in unterstützt.	<a href="https://www.unccas.org/une-demarche-participative-au-restaurant-social-leperdit#.XW5Bv3dulaQ">https://www.unccas.org/une-demarche-participative-au-restaurant-social-leperdit#.XW5Bv3dulaQ</a>	Frankreich (Rennes)	Lokal	Seit 2007
9	1.2	Klient/innenräte im Gesundheitssektor und in der Jugendhilfe in den Niederlanden	Die gesetzliche Verpflichtung zur Einsetzung von Klient/innenräten besteht in den Niederlanden für Einrichtungen der Jugendhilfe und für stationäre Einrichtungen wie psychiatrische Kliniken, Behindertenheime, Alters- und Pflegeheime etc. Klient/innenräte müssen bei einer Vielzahl von Angele-	<a href="https://ncz.nl/Landesjugendamt_Rheinland(2007)">https://ncz.nl/Landesjugendamt_Rheinland(2007)</a> <a href="#">Hartmann (2002)</a>	Niederlande (div. Orte)	National	seit 2005

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
			genheiten angehört werden (z.B. bei Fragen der Verpflegung, Änderungen der Aufgabenstellungen einer Einrichtung, der Ernennung von neuen Leitungspersonen etc.).				
10	1.2	Gruppen im Rahmen des Projekts <i>Agir Ensemble pour l'Accès aux Droits</i>	Partizipationsdispositiv, bei dem die Einwohner/innen zusammen mit Fachkräften Vorschläge zur Verbesserung des Zugangs zu sozialen Rechten und Leistungen erarbeiten.	<a href="https://www.unccas.org/agir-ensemble-pour-l-acces-aux-droits#.XW5ADXdulaQ">https://www.unccas.org/agir-ensemble-pour-l-acces-aux-droits#.XW5ADXdulaQ</a>	Frankreich (Bourg-en-Bresse)	Lokal	laufend
11	1.3	Gruppen zur Entwicklung von kommunalen Dienstleistungen	Entwicklung von kommunalen Dienstleistungen mit Hilfe der Methode <i>User-driven Public Service Development</i> . Es wurden 27 Projekte mit unterschiedlichen Gruppen entwickelt. Dazu gehört z.B. das Projekt "May I Help You?", bei dem arbeitslose Jugendliche älteren, alleinstehenden Personen kleine Dienste erweisen.	<a href="https://www.kuntaliitto.fi/sites/default/files/media/file/Finland%20User-driven_development.pdf">https://www.kuntaliitto.fi/sites/default/files/media/file/Finland%20User-driven_development.pdf</a> (Bericht)	Finnland (Region Kainuu)	Regional	seit 2014
12	1.3	Ausbildung und Beschäftigung als <i>Experts du vécu en matière de pauvreté</i>	Armutsbetroffene werden zu "Expert/innen für Armutserfahrungen" ausgebildet und in sozialen Diensten angestellt, in denen sie zu einem Bindeglied zwischen (anderen) Armutsbetroffenen und dem Hilfesystem/den Sozialarbeitenden werden. In Belgien arbeiten sie in verschiedenen öffentlichen Diensten, um in diesen verstärkt die Sicht armutsbetroffener Menschen einzubringen, Lücken aufzuzeigen, die Dienste zu verbessern etc.	<a href="https://www.mis.be/fr/themes/pauvrete/experts-du-vecu/service-experts-du-vecu">https://www.mis.be/fr/themes/pauvrete/experts-du-vecu/service-experts-du-vecu</a>	Belgien (div. Orte)	National	seit 2004

Nr.	Mo- dell -Nr.	Bezeichnung der partizipativen Mass- nahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/ Region/ Ort	Staats- ebene/ Verortung	Jahr
<b>Modell 2: Partizipation an der Aus-/Weiterbildung von (zukünftigen) Fachpersonen</b>							
14	2.1	Module der <i>Haute école de travail social Fribourg mit dem Titel "Ce que les usagers/ères ont à nous apprendre pour améliorer les pratiques professionnelles"</i>	Sozialhilfebeziehende beteiligen sich an der Ausbildung von zukünftigen Sozialarbeiter/innen im Rahmen von Unterricht, Erfahrungsaustauschen und gemeinsamen Reflexionen zur Verbesserung der Ausbildung und Praxis.	–	Schweiz (Romandie)	Regional	2018 – 2019
15	2.2	Kurse an Hochschulen für Sozialarbeitende gemäss dem Ansatz <i>Mend the gap – strategies for user involvement in social work education</i>	Die Kurse an Hochschulen für Sozialarbeitende (z.B. in Lund, Schweden) orientieren sich am Ansatz <i>Mend the gap – strategies for user involvement in social work education</i> . Bezüger/innen von Sozialleistungen partizipieren in Kursen mit Studierenden der Sozialen Arbeit, um den Fokus auf die Stärkung der Gemeinschaft und der jeweiligen Beziehungen zu richten (der Fokus liegt somit weniger auf individuellen Problemen und Bedürfnissen wie in anderen Ansätzen).	<a href="https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/02615479.2016.1248930?needAccess=true">https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/02615479.2016.1248930?needAccess=true</a>	Verschiedene Länder, u.a. Schweden	Regional	seit 2005
16	2.2	Interdisziplinäre Aus- oder Weiterbildungsmodul im Bereich Soziale Arbeit im Kollektiv <i>SOIF de connaissances</i>	Betroffene Personen partizipieren in interdisziplinären Ausbildungs- oder Weiterbildungsmodulen zusammen mit Fachkräften der Sozialen Arbeit und Forschenden und Lehrkräften (gemeinsame Erarbeitung der Inhalte).	<a href="https://www.collectif-sojf.fr/former-les-modules-interdisciplinaires">https://www.collectif-sojf.fr/former-les-modules-interdisciplinaires</a>	Frankreich	Lokal	seit 2015

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
<b>Modell 3: Partizipation an der (Weiter-)Entwicklung von politischen und rechtlichen Grundlagen</b>							
17	3.1	<i>Groupes pour l'élaboration du Plan départements d'accueil, d'hébergement et d'insertion (PDAHI)</i>	Betroffene Personen wurden vom Präfekten einbezogen, um zusammen mit anderen lokalen Akteuren (Vereinen/Verbänden, Vertreter/innen des Sozialen Wohnungsbaus etc.) den <i>Plan départements d'accueil, d'hébergement et d'insertion (PDAHI)</i> auszuarbeiten.	<a href="http://www.france-terre-asile.org/images/stories/que-faisons-nous/recherche-logement/diel-reloref-faq-pdahi-no71.pdf">http://www.france-terre-asile.org/images/stories/que-faisons-nous/recherche-logement/diel-reloref-faq-pdahi-no71.pdf</a>	Frankreich	Regional	2009
18	3.1	<i>Le Conseil consultatif des personnes accueillies et accompagnées (CCPA), et ses déclinaisons régionales (CCRPA)</i>	Die von der <i>Direction générale de la cohésion sociale</i> geförderten Konsultativräte für unterstützte und begleitete Personen auf nationaler Ebene (CCPA) und ihre regionalen Varianten (CCRPA) fördern die Beteiligung der betreffenden Personen an der Entwicklung, am Monitoring und an der Evaluation der öffentlichen Politik, v.a. im Bereich der Unterbringung und des Wohnungswesens. Sie werden je nach Region von der Stiftung Heilsarmee, FNARS oder UNIOPSS betrieben. Die Konsultativräte werden seit 2014 als <i>Conseils National des Personnes Accueillies ou accompagnées (CNPA)</i> bezeichnet.	<a href="https://www.cnle.gouv.fr/le-ccpa-et-les-ccrpa-des-instances.html">https://www.cnle.gouv.fr/le-ccpa-et-les-ccrpa-des-instances.html</a>	Frankreich	National und regional	seit 2010
19	3.1	Workshops im Rahmen des <i>Get Heard project</i> (u.a. im Hinblick auf die Regierungspolitik zur Bekämpfung von Armut)	Eine Koalition von NGO ( <i>Social Policy Task Force - SPTF</i> ) lancierte zusammen mit dem <i>Department for Work and Pensions (DWP)</i> und mehreren anderen NGO eine Kampagne, bei der 145 Workshops mit Betroffenen durchgeführt wurden. Ziel war es u.a., ihre Sicht auf die Regierungspolitik zur Armutsbekämpfung zu erfassen und diese zu beeinflussen.	<a href="https://oxfamlibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/120564/pi-get-heard-poverty-uk-011108-en.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y">https://oxfamlibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/120564/pi-get-heard-poverty-uk-011108-en.pdf?sequence=1&amp;isAllowed=y</a>	Grossbritannien	National, regional und lokal	2004 – 2005

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
20	3.1	Konsultationsgruppen im <i>Réseau flamand de lutte contre la pauvreté</i>	Das per Dekret geschaffene <i>Réseau flamand de lutte contre la pauvreté</i> bzw. die entsprechende Gruppe muss von der Regierung zu jeder Frage konsultiert werden, die Personen in Armutssituationen betreffen. Mindestens 75% der Mitglieder müssen Armutsbetroffene sein.	<a href="http://www.vlaams-netwerk-armoede.be/">http://www.vlaams-netwerk-armoede.be/</a>	Belgien (Flandern)	Regional	seit 2008
21	3.1	<i>Conseil local de prévention des exclusions et de promotion de l'économie solidaire (CLPEPES)</i>	Die auf Initiative der Stadt Aubervilliers entstandenen Räte CLPEPES bestehen in mehreren Quartieren und sind aus freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern zusammengesetzt, davon ein Drittel Menschen in prekären Situationen. Die Arbeiten der Räte zielen darauf ab, eine lokale Politik zu entwickeln, welche die Bedürfnisse der in den prekärsten Verhältnissen lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einbezieht. Der CLPEPES bietet Raum für Reflexion und erarbeitet Projekte zu den Themen soziale Ausgrenzung, Armut und der Entwicklung einer solidarischen Wirtschaft. Eine Charta regelt die Arbeiten der Räte.	<a href="http://archives.aubervilliers.fr/IMG/ppt/dossiers_seminaire.ppt">archives.aubervilliers.fr/IMG/ppt/dossiers_seminaire.ppt</a> <a href="http://www.cnle.gouv.fr/IMG/pdf/Rapport_edite_version_numerique.pdf">http://www.cnle.gouv.fr/IMG/pdf/Rapport_edite_version_numerique.pdf</a>	Frankreich (Aubervilliers)	Lokal	seit 2008
22	3.1	<i>Groupes pour l'élaboration d'un contrat de cohésion social</i>	Gruppen aus Armutsbetroffenen und verschiedenen Partnern aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich erarbeiten zusammen einen "Vertrag des sozialen Zusammenhalts" ( <i>Contrat de cohésion social</i> ) bzw. partizipieren an der Analyse von sozialen Bedürfnissen und der Definition von erforderlichen Massnahmen. Das Projekt wird von der Gemeinde geführt.	<a href="https://www.unccas.org/elaboration-d-un-contrat-social#XilmiC1oTUI">https://www.unccas.org/elaboration-d-un-contrat-social#XilmiC1oTUI</a>	Frankreich (Saint Flour)	Lokal	2009
23	3.1	<i>Grenelle de l'insertion</i> (Runder Tisch zum Thema Integration)	Der Runde Tisch zum Thema Integration wurde im Auftrag der nationalen Regierung eingesetzt. Daran beteiligt waren verschiedene Akteure aus dem Bereich Integration bzw. Armutsbekämpfung (Direktbetroffene, Vertretende von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen, der Sozialen	<a href="https://www.cnle.gouv.fr/d-autres-exemples-de-demarche.html">https://www.cnle.gouv.fr/d-autres-exemples-de-demarche.html</a>	Frankreich	National	2007

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
			Arbeit etc.). Ziel war der Erfahrungsaustausch, die Bewertung von Massnahmen, die Diskussion von Problemen und Vorschlägen etc.				
24	3.1	Treffen im Rahmen des Projekts <i>Pour une Europe sociale, apprenons la Méthode Ouverte de Coordination (MOC)</i>	Die Treffen zielten auf eine gemeinsame Erarbeitung (Co-Produktion) von Vorschlägen zur Verbesserung von Massnahmen, die im <i>Plan national d'action pour l'inclusion (PNAI)</i> formuliert waren bzw. der Entwicklung von Instrumenten, die auch durch andere Institutionen genutzt werden können (u.a. Texte über Partizipation).	<a href="https://www.cnle.gouv.fr/se-former-au-suivi-des-politiques.html">https://www.cnle.gouv.fr/se-former-au-suivi-des-politiques.html</a> <a href="https://www.cnle.gouv.fr/IMG/pdf/Chahier_de_propositions_groupes_MOC-26nov-2.pdf">https://www.cnle.gouv.fr/IMG/pdf/Chahier_de_propositions_groupes_MOC-26nov-2.pdf</a>	Frankreich (div. Regionen)	Regional	2009 – 2010
25	3.1	Arbeitsgruppen im Rahmen des Projekts <i>Regards croisés sur les politiques d'inclusion sociale - Armée du salut</i>	Die Arbeitsgruppen haben den Auftrag, den <i>Plan national d'action pour l'inclusion (PNAI)</i> kritisch zu lesen, Verbesserungsvorschläge zu präsentieren und die Empfehlungen zuhanden des für das Wohnungswesen zuständigen Ministers der Stadt zu redigieren.	<a href="https://www.cnle.gouv.fr/se-former-au-suivi-des-politiques.html">https://www.cnle.gouv.fr/se-former-au-suivi-des-politiques.html</a>	Frankreich (div. Regionen)	Regional	2007
26	3.1	Arbeitsgruppen zur Erarbeitung einer nationalen Strategie zur Prävention und Bekämpfung von Armut	Es wurden 15 regionale, themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet, die mindestens zur Hälfte aus armutsbetroffenen Personen bestehen sollten. Ziel war die Erarbeitung und Umsetzung der Strategie zur Prävention und Bekämpfung von Armut.	<a href="https://solidarites-sante.gouv.fr/affaires-sociales/lutte-contre-l-exclusion/lutte-pauvrete-gouv-fr/rua/article/es-ateliers-citoyens">https://solidarites-sante.gouv.fr/affaires-sociales/lutte-contre-l-exclusion/lutte-pauvrete-gouv-fr/rua/article/es-ateliers-citoyens</a>  Charte d'engagement réciproques pour la participation: <a href="https://www.federationsolidarite.org/images/stories/StratPauvret%C3%A9-A9-Participation-Charte.pdf">https://www.federationsolidarite.org/images/stories/StratPauvret%C3%A9-A9-Participation-Charte.pdf</a>	Frankreich (div. Regionen)	Regional	2019

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staatsebene/Verortung	Jahr
27	3.1	<i>Commission externe LIASI (Loi sur l'aide sociale et l'insertion individuelle).</i>	Der Staatsrat des Kantons Genf setzte eine externe Kommission ein, die den Entwurf einer Revision des <i>Gesetzes über die Sozialhilfe und die individuelle Integration (LIASI)</i> vorschlagen sollte. In der Kommission vertreten waren neben Fachkräften bzw. Praxispartnern auch Sozialhilfebeziehende.	–	Schweiz (Genf)	Regional	2019
28	3.1	Dialoggruppen ( <i>Groupes de dialogue</i> ) in Belgien	In den Dialoggruppen ( <i>Groupes de dialogue</i> ) in Belgien partizipierten betroffene Personen an der Erarbeitung von politischen Vorschlägen, Armutsberichten etc. zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von sozialen Diensten, Behörden und Politik. Eine solche Gruppe wurde in Belgien erstmals 1994 zur Vorbereitung des nationalen Armutsberichts gebildet, der 1996 veröffentlicht wurde.	<a href="https://www.eapn.eu/images/stories/docs/small%20steps-web%20version_fr.pdf">https://www.eapn.eu/images/stories/docs/small%20steps-web%20version_fr.pdf</a>	Belgien	National	seit 1994
29	3.2	<i>Comité consultatif de lutte contre la pauvreté et l'exclusion social (cclp)</i>	Das CCLP ist ein Beratungsgremium, das Empfehlungen ausarbeitet zuhanden des Ministeriums, welches für die Umsetzung der <i>Stratégie nationale de lutte contre la pauvreté et l'exclusion sociale</i> zuständig ist.	<a href="http://www.cclp.gouv.qc.ca/comite.asp">http://www.cclp.gouv.qc.ca/comite.asp</a>	Kanada (Québec)	Regional	seit 2006
30	3.2	<i>8e Collège du Conseil national des politiques de lutte contre la pauvreté et l'exclusion sociale (CNLE)</i>	Das 8e Collège ist eine Arbeitsgruppe des von der Regierung eingesetzten CNLE, in der neben Armutsbetroffenen verschiedene Organisationen vertreten sind, die im Bereich der Armutsbekämpfung oder der Begleitung von Personen in prekären Situationen tätig sind. Armutsbetroffene bringen dabei ihre Expertise, Erfahrungen und Meinungen zu politischen Massnahmen ein und helfen mit, diese zu verbessern.	<a href="http://www.cnle.gouv.fr">www.cnle.gouv.fr</a> , CNLE 2017	Frankreich	National	seit 2012

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
<b>Modell 4: Partizipation am öffentlichen und politischen Diskurs/Lobbying</b>							
31	4.1	IG Sozialhilfe	Die IG Sozialhilfe ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit für die Verwirklichung der Menschenrechte von Armutsbetroffenen in der Schweiz einsetzt.	<a href="http://ig-sozialhilfe.ch/">http://ig-sozialhilfe.ch/</a>	Schweiz	National	seit 1994
32	4.1	Komitee der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen (KABBA)	Das KABBA ist ein "politischer, aber parteipolitisch unabhängiger Verein, der sich als Interessenvertretung von Arbeitslosen und Armutsbetroffenen versteht" (vgl. kabba.ch).	<a href="http://kabba.ch">kabba.ch</a>	Schweiz	National	seit 2005
33	4.1	Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung	Die Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung ist ein Verein zur Vertretung der Interessen von Armutsbetroffenen mit Sitz in Basel (politisches Gefäss des Internetcafés Planet13).	<a href="http://liste13.ch/ueber-uns/">liste13.ch/ueber-uns/</a>	Schweiz	Lokal	seit 2003
34	4.1	Organisation AC! Agir contre le chômage	Die von Arbeitslosen und Gewerkschafter/innen gegründete Organisation AC! - Agir contre le chômage hatte ursprünglich zum Ziel, Arbeitslose und Beschäftigte zusammenzubringen (im Laufe der Zeit beteiligten sich jedoch immer mehr Arbeitslose und immer weniger Gewerkschafter/innen).	<a href="http://www.ac-chomage.org/">http://www.ac-chomage.org/</a>	Frankreich	National	seit 1993
35	4.1	Association Solidarités paysans	Die Association Solidarités paysans ist eine Bewegung zur Bekämpfung der Ausgrenzung von ländlichen Gebieten. Ziel ist es, Bauern zu helfen, ihre Rechte vor Gericht durchzusetzen und Arbeitsplätze zu erhalten.	<a href="http://solidaritepaysans.org">solidaritepaysans.org</a>	Frankreich	National	seit 1992
36	4.1	Observatoire de l'Aide Sociale et de l'Insertion (OASI), Genf	Die Vereinigung OASI hat zum Ziel, die Stimmen von Arbeitslosen, Sozialhilfebeziehenden oder Personen, die Ergänzungsleistungen für Familien beziehen, hörbar zu machen (u.a. durch Dokumentation der Auswirkungen von	<a href="http://cqa.ch/OASI/">http://cqa.ch/OASI/</a> <a href="https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2019/05/Rapport_4_OASI-A4-18-04-19_mch.pdf">https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2019/05/Rapport_4_OASI-A4-18-04-19_mch.pdf</a>	Schweiz (Genf)	Regional	seit 2012

Nr.	Mo- dell -Nr.	Bezeichnung der partizipativen Mass- nahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/ Region/ Ort	Staats- ebene/ Verortung	Jahr
			spezifischen Gesetzen auf die Betroffenen, die Sensibilisierung von Entscheidungsträger/innen und der Öffentlichkeit etc.).				
37	4.1	<i>Carrefour d'Animation et de Participation à une monde ouverte</i> (CAPMO)	CAPMO ist ein Forum, welches Raum bietet für Aktionen, Reflexionen und Bildung. Sozial benachteiligte Personen treffen sich mit Personen, die sich solidarisch zeigen, um gemeinsam (Unterstützungs-)Massnahmen zu entwickeln.	<a href="http://www.capmo.org/index.php/activites/compte-rendu-des-rencontres-mensuelles/72-251-lignes-pauvrete-riche">http://www.capmo.org/index.php/activites/compte-rendu-des-rencontres-mensuelles/72-251-lignes-pauvrete-riche</a>	Kanada (Québec)	Regional	seit 1978
38	4.1	Komitee des <i>Front commun des personnes assistées sociales du Québec</i> (FCPASQ)	Der FCPASQ ist eine Gruppierung von lokalen Organisationen der Region Québec, in der sich betroffene Personen u.a. in verschiedenen Komitees einbringen können. Der FCPASQ setzt sich für die Verteidigung der Rechte von Arbeitslosen bzw. Armutsbetroffenen ein.	<a href="http://fcpasq.qc.ca">http://fcpasq.qc.ca</a> <a href="https://www.erudit.org/en/journals/nps/2015-v27-n2-nps02687/1037675ar.pdf">https://www.erudit.org/en/journals/nps/2015-v27-n2-nps02687/1037675ar.pdf</a>	Kanada (Québec)	Regional	seit 1977
39	4.1	ATD Vierte Welt Schweiz	ATD Vierte Welt Schweiz ist eine Bewegung im Bereich der Armutsbekämpfung, die in einen internationalen Verband eingebettet ist. Hauptziel ist es, den Stimmen von Armutsbetroffenen Gehör zu verschaffen – in verschiedenen Gremien und durch unterschiedliche Projekte (z.B. <i>den Croisement des savoirs</i> , vgl. unten).	<a href="https://www.vierte-welt.ch/">https://www.vierte-welt.ch/</a> <a href="https://www.atd-viertewelt.ch/wer-sind-wir/struktur/">https://www.atd-viertewelt.ch/wer-sind-wir/struktur/</a>	Schweiz	National/International	seit 1967
40	4.1	<i>Association de Lutte contre les Injustices sociales et la Précarité</i> (ALCIP)	Die ALCIP ist eine Interessenvertretungsorganisation von Betroffenen, die sich einbringen will in die öffentliche Debatte über soziale Ungerechtigkeiten und politische Entscheide, welche sich negativ auf die finanzielle Situation einzelner Menschen auswirken können.	<a href="https://alcip.ch/">https://alcip.ch/</a>	Schweiz (Genf)	Lokal	seit 2010

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
41	4.1	Verband Avenir 50plus	Der Verband Avenir50plus Schweiz ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Anliegen älterer Arbeitsloser einsetzt. Er betreibt Geschäftsstellen in verschiedenen Regionen der Schweiz. Die Geschäftsstellen sind u.a. Träger der lokalen 50plus Selbsthilfe-Talks.	<a href="https://avenir50plus.ch">https://avenir50plus.ch</a>	Schweiz	National, regional	seit 2012
42	4.1	Interessenvertretungsorganisation <i>Maskrosföräldrar</i>	Die Organisation <i>Maskrosföräldrar</i> (Schwedisch für Löwenzahn) wurde aus einem sog. <i>gap-mending</i> -Kurs an der Universität Lund mit Studierenden der Sozialen Arbeit und Betroffenen entwickelt. Die Organisation betreibt u.a. Lobbyingarbeit und bringt sich durch Vorträge in Diskursen ein.	<a href="http://maskrosforaldrar.se">http://maskrosforaldrar.se</a>	Schweden	National, regional und lokal	seit 2013
43	4.2	Gesprächs- und Handlungsgremium Sozialkonferenz Basel	Die Sozialkonferenz Basel ist ein Gesprächs- und Handlungsgremium, welches "die konstruktive Zusammenarbeit und den Informationsaustausch der Akteurinnen und Akteure zum Thema "Armut" ermöglicht und fördert" (vgl. Webseite <a href="http://www.sozialkonferenz.basel.ch">www.sozialkonferenz.basel.ch</a> ).	<a href="https://www.sozialkonferenzbasel.ch/de/home.html">https://www.sozialkonferenzbasel.ch/de/home.html</a>	Schweiz (Basel)	Regional	seit 2004
44	4.2	Forum <i>Bruxelles contre les inégalités</i>	Das <i>Forum Bruxelles contre les inégalités</i> ist ein regionaler Ableger des <i>Belgian Anti-Poverty Network</i> , welches wiederum Mitglied des <i>European Anti-Poverty Network (EAPN)</i> ist. Im Forum vertreten sind ca. 50 Organisationen, die sich im Bereich Armutsbekämpfung engagieren.	<a href="http://www.le-forum.org">http://www.le-forum.org</a>	Belgien (Brüssel und andere Orte in Belgien)	Lokal	seit 2012
45	4.2	<i>Ecole de transformation sociale du Forum Bruxelles</i>	In der <i>Ecole de transformation sociale</i> partizipieren Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Vertreter/innen von Institutionen, Wissenschaftler/innen, etc. sowie betroffene Personen, wobei in verschiedenen Zeiträumen jeweils unterschiedliche	<a href="http://www.le-forum.org/news/91/7/Ecole-de-Transformation-Sociale">http://www.le-forum.org/news/91/7/Ecole-de-Transformation-Sociale</a>  <a href="http://www.le-forum.org/uploads/flipbook-POUVOIRDAGIR-300.pdf">http://www.le-forum.org/uploads/flipbook-POUVOIRDAGIR-300.pdf</a>	Belgien (Brüssel)	Lokal	2019

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
			Themen bearbeitet werden. Ziel ist es, Wissen auszutauschen und zu gewinnen, wobei unterschiedliche Expertisen, Methoden etc. eingesetzt werden.				
46	4.2	<i>Réseau Wallon de lutte contre la pauvreté (rwlp)</i>	Das <i>Réseau Wallon de lutte contre la pauvreté (rwlp)</i> ist ein Dachverband verschiedener Interessengruppen/NGO. Er betreibt diverse Arbeitsgruppen und Foren, in denen Dialoge geführt und Verhandlungen, Konsultationen etc. stattfinden. Das Wissen von Betroffenen soll dabei genutzt werden, um sich in der Politik für eine wirksamere Armutsbekämpfung einsetzen zu können.	<a href="http://www.rwlp.be">http://www.rwlp.be</a>	Belgien (Wallonien)	Regional	seit 2003
47	4.2	<i>Fédération des acteurs de la solidarité (FAS)</i>	Die FAS ist ein Netzwerk von 870 Organisationen aus dem Bereich der Armutsbekämpfung. Ziel ist der Austausch mit Betroffenen, die gemeinsame Reflexion über die öffentliche Politik, die Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/innen für die Situation der Betroffenen und die gemeinsame Ausarbeitung von Vorschlägen für politische Massnahmen.	<a href="https://www.federationsolidarite.org/">https://www.federationsolidarite.org/</a>	Frankreich	National	ca. 1977 (Gründung FNAR S)
48	4.2	Elternuniversitäten ( <i>Universités populaires des parents UPP</i> )	An den sog. Elternuniversitäten forschen Gruppen von Eltern insbesondere aus ärmeren Quartieren mit Unterstützung einer Moderatorin/eines Moderators und von Forschenden zu einem Thema im Bereich "Elternschaft". Ziel ist es u.a., diesen Eltern eine Stimme zu geben/ihre Perspektive auf Elternschaft sichtbar zu machen.	<a href="http://www.upp-acepp.com">www.upp-acepp.com</a>	Frankreich (div. Orte)	Lokal	seit 2005

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
49	4.2	<i>COORACE fédération nationale de l'économie sociale et solidaire</i>	COORACE ist ein nationaler Verband, in dem 548 Unternehmen vertreten sind, die sich für eine auf Solidarität und Nachhaltigkeit basierende, inklusive Gesellschaft und Wirtschaft einsetzen. Die COORACE-Mitglieder entwickeln ihre Aktivitäten in Zusammenarbeit mit freiwilligen Akteuren (Unternehmen, Gemeinden und Bürger/innen). Die Charta von COORACE besagt, dass die Mitglieder nicht "für die Menschen" oder "in ihrem Namen" etwas tun, sondern "mit ihnen".	<a href="http://www.coorace.org/page/pr%C3%A9sentation">http://www.coorace.org/page/pr%C3%A9sentation</a>	Frankreich (div. Orte)	National und lokal	1985
50	4.2	<i>Asile LGBT Genève</i>	Bei <i>Asile LGBT Genève</i> handelt es sich um Aktionsforschung zu den spezifischen Bedürfnissen von LGBTI-Personen im Asylbereich in Genf.	<a href="https://federationlgbt-geneve.ch/projets/asile-lgbt-geneve/">https://federationlgbt-geneve.ch/projets/asile-lgbt-geneve/</a>	Schweiz (Genf)	Regional	2019
51	4.3	<i>Evaluation des Pôles d'accueil en réseau pour l'accès aux droits sociaux (PARADS)</i>	Während eines Tages partizipieren Menschen mit Armutserfahrungen zusammen mit Vertreter/innen des PARADS-Lenkungsausschusses und Mitarbeitenden verschiedener Institutionen und Organisationen an einem Austausch über Erfahrungen, Praktiken, durchgeführte Massnahmen und Probleme der PARADS (die PARADS sollen Armutsbetroffenen den Zugang zu ihren Rechten sowie zu sozialen Organisationen und Institutionen erleichtern).	<a href="https://www.cnle.gouv.fr/d-autres-exemples-de-demarche.html">https://www.cnle.gouv.fr/d-autres-exemples-de-demarche.html</a>	Frankreich	National	2007
52	4.3	<i>Gruppentreffen zum Austausch/der Entwicklung von Wissen zu öffentlichen Finanzen (Carrefour de savoirs sur les finances publiques (CSFP))</i>	In Gruppentreffen suchen Personen mit Armutserfahrungen den Dialog mit dem Finanzminister von Québec und Vertreter/innen des Finanzministeriums mit dem Ziel, ihre Expertise einzubringen und ihre Interessen zu vertreten.	<a href="http://www.pauvrete.qc.ca/a-propos-du-collectif/histoire-du-collectif/1997-1999-avant-le-collectif/quels-concepts-a-t-il-decouverts/">http://www.pauvrete.qc.ca/a-propos-du-collectif/histoire-du-collectif/1997-1999-avant-le-collectif/quels-concepts-a-t-il-decouverts/</a>	Kanada (Québec)	Regional	1998 – 2000

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
53	4.3	<i>Carrefour de savoirs sur les stratégies de lutte et d'action contre la pauvreté (CSSLAP)</i>	Im <i>CSSLAP</i> werden diverse Gruppentreffen durchgeführt mit dem Ziel des Austauschs und der Entwicklung von Wissen von Armutsbetroffenen und Personen, die sich mit ihnen solidarisieren. Übergeordnetes Ziel ist die gemeinsame Reflexion über neue, wirksame Strategien der Armutsbekämpfung sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für die tatsächliche Realität von Armutsbetroffenen und die Realität, die sich diese erhoffen.	<a href="http://www.capmo.org/images/CarrefourSavoirs/CSSLAP.pdf">http://www.capmo.org/images/CarrefourSavoirs/CSSLAP.pdf</a> <a href="http://archive.capmo.org/img/200novembre2008.pdf">http://archive.capmo.org/img/200novembre2008.pdf</a>	Kanada (Québec)	Regional	2008 – 2010
54	4.3	<i>Croisement des savoirs</i> von ATD Vierte Welt International	Die sog. <i>Croisements des savoirs</i> sind in verschiedenen Ländern eingerichtete Foren, in denen das Wissen, das aus den Erfahrungen von Armut entstanden ist, in Dialog tritt mit dem Wissen von Wissenschaftler/innen und Fachkräften der Praxis mit dem Ziel, auf dieser Grundlage "ganzheitlichere, inklusivere" Erkenntnisse gewinnen und wirksamere Handlungsmethoden entwickeln zu können.	<a href="https://www.atd-quartmonde.org/nos-actions/penser-agir-ensemble/croisement-des-savoirs/">https://www.atd-quartmonde.org/nos-actions/penser-agir-ensemble/croisement-des-savoirs/</a> <a href="https://www.atd-quartmonde.org/nos-actions/penser-agir-ensemble/universite-populaire/">https://www.atd-quartmonde.org/nos-actions/penser-agir-ensemble/universite-populaire/</a>	Div. Länder	International	seit 1972
55	4.3	Treffen zum Austausch und zur Gewinnung von Wissen ( <i>Carrefour des savoirs des Kollektivs Protection sociale solidaire</i> )	Im <i>Carrefour des savoirs</i> des Kollektivs <i>Protection sociale solidaire</i> entwickelten verschiedene (Hilfs-)Organisationen und Verbände zusammen mit Menschen in prekären Situationen und Forschenden einen partizipativen Ansatz des Austauschs und der Gewinnung von Wissen mit dem übergeordneten Ziel eines solidarischeren und gerechteren Sozialen Schutzes.	<a href="http://protectionsocialesolidaire.org">http://protectionsocialesolidaire.org</a> <a href="http://www.aequitaz.org">www.aequitaz.org</a>	Frankreich	National	seit 2015
56	4.3	<i>Parole d'exclus</i>	Die Organisation <i>Parole d'exclus</i> unterstützt die Bürgerbeteiligung bzw. die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von lokalen und globalen Aktionen und Projekten durch Bürger/innen.	<a href="http://www.parole-dexclus.ca">http://www.parole-dexclus.ca</a>	Kanada (Québec)	Lokal	seit 2007

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
57	4.3	Forumtheater/Theaterwerkstatt INTERACT	Das Forumtheater der Theaterwerkstatt INTERACT wurde im Rahmen der Plattform "Sichtbar werden" zusammen mit Armutsbetroffenen entwickelt und (u.a.) an der 11. Österreichischen Armutskonferenz 2018 aufgeführt. Das Forumtheater ist eine Methode des Dialogs, des Empowerments und des Lobbying für und mit armutsbetroffenen Personen.	<a href="http://www.armutskonferenz.at/files/programm_11-armutskonferenz_achtung-2018.pdf">http://www.armutskonferenz.at/files/programm_11-armutskonferenz_achtung-2018.pdf</a>  <a href="http://argeforumtheater.at/">http://argeforumtheater.at/</a>	Österreich	Regional	2018
58	4.3	Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen im Rahmen der Nationalen Armutskonferenz Deutschland (NAK)	Die Nationale Armutskonferenz Deutschland (NAK) organisiert einmal jährlich ein Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen. Die Treffen bieten eine Plattform für Austausch und Vernetzung und fördern die politische Teilhabe von Armutsbetroffenen (Die Nationale Armutskonferenz Deutschland (NAK) ist die deutsche Sektion des <i>European Anti-Poverty Networks (EAPN)</i> ).	<a href="https://www.nationale-armutskonferenz.de/veranstaltung/en/treffen-der-menschen-mit-armutserfahrung/">https://www.nationale-armutskonferenz.de/veranstaltung/en/treffen-der-menschen-mit-armutserfahrung/</a>	Deutschland	National	seit 2006
59	4.3	Diverse Aktivitäten im Rahmen des <i>European Anti-Poverty Network (EAPN)</i>	Das Europäische Netzwerk zur Bekämpfung der Armut ( <i>European Anti-Poverty Network EAPN</i> ) besteht aus nationalen, regionalen und lokalen Netzwerken (NGO und "Graswurzelbewegungen"), die im Bereich der Armutsbekämpfung aktiv sind. Es engagiert sich u.a. durch Lobbyarbeit in der nationalen und EU-Politik und beteiligt sich an einer Vielzahl von Aktivitäten zur Armutsbekämpfung (u.a. Aktivitäten, die auf die Beteiligung und Befähigung von armutsbetroffenen Menschen abzielen).	<a href="http://www.eapn.eu">www.eapn.eu</a>	EU	International	seit 1990
60	4.3	<i>Parlements libres des jeunes</i>	Die <i>Parlements libres des jeunes</i> umfassen regionale Treffen von jungen, 18–30-jährigen Erwachsenen, die zum Ziel haben, Vorschläge zu erarbeiten zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und ihres Zugangs zur Arbeitswelt.	<a href="http://www.aequitaz.org">www.aequitaz.org</a>	Frankreich (div. Orte)	Lokal	seit 2013

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staatsebene/Verortung	Jahr
61	4.3	Armutskonferenz Österreich (inkl. Plattform "sichtbar werden")	Die Armutskonferenz Österreich ist Mitglied des Europäischen Armutsnetzwerks <i>EAPN</i> und besteht aus einem Netzwerk von mehr als 40 sozialen Organisationen sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Sie engagiert sich gemeinsam mit Armutsbetroffenen für eine Verbesserung von deren Lebenssituation.	<a href="http://www.armutskonferenz.at">www.armutskonferenz.at</a>	Österreich	National	1995
62	4.3	Workshops <i>Bridging the Policy Gap</i> "(BTPG) des Netzwerks <i>Poverty Alliance</i>	Das Projekt <i>Bridging the Policy Gap</i> umfasste Workshops, in denen Armutsbetroffene mit Fachkräften der Praxis, Freiwilligen sowie Mitarbeitenden von lokalen Behörden und der nationalen Regierung zusammenarbeiteten. Ziel ist es, die Bedingungen für erfolgreiche Massnahmen auf lokaler Ebene zu verstehen, Lehren für die Zukunft der Sozialpolitik zu ziehen und Sensibilisierungsarbeit zu leisten.	<a href="https://www.eapn.eu/images/stories/docs/small%20steps-web%20version_fr.pdf">https://www.eapn.eu/images/stories/docs/small%20steps-web%20version_fr.pdf</a>	Grossbritannien	National	seit 2012
63	4.3	Projekt "Würde statt Stress"	Das Projekt "Würde statt Stress" hat zum Ziel, Erwerbsloseninitiativen und Einzelpersonen zu vernetzen, um mit der Arbeitslosigkeit verbundene Möglichkeiten, Stressfaktoren und gesundheitliche Auswirkungen darzustellen, konkrete Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten und die Anliegen von Arbeitslosen der Öffentlichkeit zu präsentieren.	<a href="https://www.aktive-arbeitslose.at/wuerdestattstress/index.html">https://www.aktive-arbeitslose.at/wuerdestattstress/index.html</a>	Österreich (Wien)	Lokal	2010

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staatsebene/Verortung	Jahr
<b>Modell 5: Partizipation an gemeinschaftlichen Selbsthilfestrukturen</b>							
64	5.1	Plattform "Aktive Arbeitslose"	Die Organisation "Aktive Arbeitslose" versteht sich als "Basisgewerkschaft für Menschen ohne und mit aktivem Erwerbseinkommen" (vgl. Webseite <a href="http://www.aktive-arbeitslose.at">www.aktive-arbeitslose.at</a> ). Grundlage ihrer politischen Arbeit ist "die möglichst demokratische Selbstorganisation ohne Bevormundung durch vermeintliche Expert/innen und Berufsfunktionäre."	<a href="https://www.aktive-arbeitslose.at/">https://www.aktive-arbeitslose.at/</a>	Österreich		seit 2010
65	5.1	Kafi Klick der IG Sozialhilfe	Das Kafi Klick der IG Sozialhilfe stellt Computerstationen und Internetzugang für Armutsbetroffene und Arbeitslose bereit. Diese erhalten damit die kostenlose Möglichkeit, z.B. Stellen oder Wohnungen zu suchen oder Bewerbungen und Briefe zu schreiben, wobei je nach Kapazität Mitarbeitende individuelle Unterstützung anbieten. Das Café bietet ausserdem die Möglichkeit zum Austausch, wodurch Beziehungen unter den Betroffenen entstehen und weitere Formen der Selbsthilfe ermöglicht werden können.	<a href="http://kafiklick.ch/">http://kafiklick.ch/</a>	Schweiz (Zürich)	Lokal	seit 2011
66	5.1	Selbsthilfeorganisation <i>Boussole</i>	In der Selbsthilfeorganisation <i>Boussole</i> treffen sich Gruppen von Arbeitslosen einmal pro Woche, um sich gegenseitig zu helfen, ihre Kontakte zu teilen und einer für sie sinnvollen Tätigkeit nachzugehen bzw. Schritte in Richtung eines aktiven und motivierenden Lebens zu machen. Gemeinsam mit verschiedenen Institutionen u.a. im Bereich Arbeitsintegration wird nach Wegen gesucht, um das Problem der Arbeitslosigkeit zu lösen.	<a href="https://www.aequitaz.org/projets/boussole/">https://www.aequitaz.org/projets/boussole/</a>	Frankreich (div. Orte)	Lokal	seit 2014

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
67	5.1	Wohnprojekt <i>Green Sticht</i>	<i>Green Sticht</i> ist ein Projekt, das auf einem Netzwerk aus sozial benachteiligten und anderen Menschen sowie NGO basiert. Dabei erhalten Obdachlose eine (erst provisorische, später permanente) Wohnmöglichkeit, die kombiniert wird mit einer grossen Vielfalt an Möglichkeiten der Arbeits- und Freizeitgestaltung.	<i>Innosi-Bericht:</i> <a href="https://www.localfinland.fi/sites/default/files/media/file/Netherlands%20Green%20Sticht_0.pdf">https://www.localfinland.fi/sites/default/files/media/file/Netherlands%20Green%20Sticht_0.pdf</a>	Niederlande (Utrecht)	Lokal	seit 1997
68	5.1	Soziale Stadtrundgänge Surprise	Die sozialen Stadtrundgänge des Vereins Surprise werden von armutsbetroffenen Menschen in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen organisiert und durchgeführt. Die Betroffenen erzählen dabei aus ihrem Alltag und zeigen Orte, die für sie wichtig sind (zum Beispiel private Notschlafplätze oder Organisationen, bei denen sie Unterstützung erhalten haben). Sie vermitteln dabei ihr Wissen und tragen zum Abbau von Vorurteilen bei, gleichzeitig können sie sich verschiedene Kompetenzen aneignen.	<a href="https://www.surprise.ngo/angebote/stadtrundgang/ueber-die-sozialen-stadtrundgaenge/">https://www.surprise.ngo/angebote/stadtrundgang/ueber-die-sozialen-stadtrundgaenge/</a>	Schweiz (div. Orte)	Regional	seit 2013
69	5.2	Verein Selbstvertretung wohnungsloser Menschen	Der Verein <i>Selbstvertretung wohnungsloser Menschen</i> engagiert sich "für eine bessere Welt, die Überwindung von Armut, Ausgrenzung, Missbrauch, Entrechtung und Wohnungslosigkeit sowie für die Verbesserung konkreter Lebenssituationen" (vgl. Webseite <a href="http://www.wohnungslosentreffen.de">www.wohnungslosentreffen.de</a> ). Mitglieder sind Gruppen, Vereine, Einzelpersonen, Projekte, Initiativen, Unterstützende und Gleichgesinnte, die auf der Basis selbstbestimmter Regeln zusammenarbeiten.	<a href="http://wohnungslosentreffen.de/">http://wohnungslosentreffen.de/</a>	Deutschland	Regional	seit ca. 2017
70	5.2	Planet 13	Planet 13 ist ein durch armutsbetroffene Personen ehrenamtlich geführtes Selbsthilfeprojekt in Basel, das ein Internetcafé führt, Beratung anbietet und kulturelle Anlässe organisiert.	<a href="http://planet13.ch">planet13.ch</a>	Schweiz (Basel)	Lokal	seit 2007

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
<b>Modell 6: Beteiligung an der Entwicklung von Grundlagen der Partizipation</b>							
71	6.1	Arbeitsgruppen zur Entwicklung einer Arbeitshilfe für die Initiierung und Gestaltung von Beteiligungsprozessen	Die Arbeitshilfe wurde in Workshops, Fachtagen und Arbeitstreffen von Betroffenen zusammen mit diakonischen und kirchlichen Angeboten, der Wissenschaft, den Landesverbänden und dem Bundesverband erarbeitet. Dabei gingen gemäss Diakonie Deutschland "Zuhören, Mitreden und Mitentscheiden eine enge Verbindung ein."	<a href="https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Diakonie-Texte_PDF/DT_08_2018_Armut_Macht_Ohnmacht_NEU.pdf">https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Diakonie-Texte_PDF/DT_08_2018_Armut_Macht_Ohnmacht_NEU.pdf</a>	Deutschland	National	2015
72	6.1	Gruppen im Rahmen des <i>Partenariat Européen pour une Participation Active (PEPA)</i>	Im europäischen Projekt PEPA wurde zusammen mit Armutsbetroffenen ein methodischer Leitfaden für Partizipationsprozesse in der Armutsbekämpfung erarbeitet. Dabei wurden Erfahrungen aus anderen Ländern einbezogen und auf die jeweilige lokale Ebene übertragen.	<a href="https://www.federationsolidarite.org/images/stories/participation_des_usagers/Presentation-du-projet-PEPA-site.pdf">https://www.federationsolidarite.org/images/stories/participation_des_usagers/Presentation-du-projet-PEPA-site.pdf</a>	Div. Länder (Frankreich, Spanien, Belgien, Portugal)	International	2012
73	6.1	Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Empfehlungen für die Verbesserung der Partizipation im Rahmen des <i>Conseil national des politiques de lutte contre la pauvreté et l'exclusion sociale (CNLE)</i>	Die Empfehlungen des CNLE wurden in einer Arbeitsgruppe entwickelt, in der neben Mitgliedern des CNLE (Behördenmitgliedern, Sozialpartnern, Fachkräften etc.) Menschen mit Armutserfahrungen vertreten waren. Die Empfehlungen zielen darauf ab, die Partizipation von Betroffenen bei der Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von öffentlichen Politiken zu stärken bzw. zu verbessern.	<a href="https://www.cnle.gouv.fr/IMG/pdf/Rapport_edite_version_numerique.pdf">https://www.cnle.gouv.fr/IMG/pdf/Rapport_edite_version_numerique.pdf</a>	Frankreich	National	2011
74	6.1	<i>GUIDE - La participation des personnes ressources concernées aux formations à l'intervention sociale</i>	Der Leitfaden wurde entwickelt, um die Teilnahme von betroffenen Personen an Kursen zur sozialen Intervention zu erleichtern/unterstützen.	<a href="https://www.unaforis.eu/sites/default/files/public/fichiers/telechargements/2018_09_unaforis_guide_participation_version_papier_vdef.pdf">https://www.unaforis.eu/sites/default/files/public/fichiers/telechargements/2018_09_unaforis_guide_participation_version_papier_vdef.pdf</a>	Frankreich	National	2017

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
75	6.1	<i>Guidelines for the Merging of Knowledge and Practices when working with people living in situations of poverty and social exclusion</i>	Die <i>Guidelines</i> beschreiben die Voraussetzungen für die Zusammenführung von Wissen von Armutsbetroffenen, Fachkräften aus der Praxis und Akademiker/innen.	<a href="https://www.4thworldmovement.org/wp-content/uploads/2013/05/Guidelines_for_the_Merging_of_Knowledge_and_Practices.pdf">https://www.4thworldmovement.org/wp-content/uploads/2013/05/Guidelines_for_the_Merging_of_Knowledge_and_Practices.pdf</a>	Div. Länder	International	2013
76	6.1	<i>Get Heard Toolkit</i>	Das <i>Get Heard Toolkit</i> ist ein Instrumentarium zur Vereinfachung von Partizipationsprozessen in der Armutsbekämpfung. Es wurde durch betroffene Personen, Mitarbeitende des <i>Department for Work and Pensions (DWP)</i> sowie Vertreter/innen von zivilgesellschaftlichen Organisationen erarbeitet.	<a href="https://www.participatorymethods.org/sites/participatorymethods.org/files/Get%20heard_national%20policy%20task%20force.pdf">https://www.participatorymethods.org/sites/participatorymethods.org/files/Get%20heard_national%20policy%20task%20force.pdf</a>	Grossbritannien	National	2004
77	6.2	Gruppentreffen im Rahmen von <i>Trampolino - Action collective</i> des <i>Centre social protestant (CSP)</i>	Das CSP bietet verschiedene Arten von sog. <i>actions collectives</i> , d.h. Gruppentreffen von Klient/innen – zum Beispiel themenspezifische, durch Fachkräfte moderierte Gruppentreffen, in denen sich die Klient/innen über bestimmte Probleme austauschen, sich gegenseitig unterstützen, Vorschläge formulieren und allenfalls gemeinsame Aktionen oder Vorgehensweisen planen können. Die Klient/innen, die in diesen Gruppen partizipieren, sind verantwortlich für die Inhalte der behandelten Themen – sie wählen die Themen aufgrund ihrer Bedürfnisse und sie geben vor, in welcher Regelmässigkeit die Treffen stattfinden.	<a href="https://csp.ch/neuchatel/services/questions-dargent/#1444739252031-d6280a13-c115">https://csp.ch/neuchatel/services/questions-dargent/#1444739252031-d6280a13-c115</a>	Schweiz (Romandie)	Regional	seit 2008
78	6.2	Partizipationsworkshop für Schüler/innen der Sekundarstufe I	Der im Rahmen des Projekts <i>engage.ch</i> des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente (DSJ) angebotene Workshop fördert die Partizipation von Jugendlichen/jungen Erwachsenen.	<a href="https://www.engage.ch/politische-bildung">https://www.engage.ch/politische-bildung</a>	Schweiz (div. Orte)	Lokal	2018

Nr.	Modell-Nr.	Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen	Kurzbeschreibung	Quellen	Land/Region/Ort	Staats-ebene/Verortung	Jahr
79	6.2	<i>Groupes d'usagers/Groupes ressources du Revenu de solidarité active (RSA)</i>	Bezüger/innen des RSA treffen sich unter der Leitung einer Moderatorin/eines Moderators, um sich auf die Teilnahme in den <i>Groupes pluridisciplinaires</i> vorzubereiten (die Treffen dieser Gruppen können daneben weitere Ziele verfolgen, z.B. können Vorschläge zuhanden des zuständigen Departements formuliert oder gemeinsam Projekte entwickelt werden).	<a href="https://solidarites-sante.gouv.fr/IMG/pdf/2012_Brochure_RSA_DGCS-2.pdf">https://solidarites-sante.gouv.fr/IMG/pdf/2012_Brochure_RSA_DGCS-2.pdf</a> (S. 33-34)	Frankreich (div. Orte)	Lokal	seit 2011